

Gude Eintracht-Gemeinde,

mit der Einführung der Montagsspiele in der Bundesliga wird endgültig deutlich, dass sich DFL, DFB aber auch die Clubs immer weniger um die Interessen und Wünsche der Fans scheren.

Bisher haben wir zugegebenermaßen zu viele Zumutungen ertragen, wenn auch mit Meckern und Protesten, aber dennoch: Wir sind montags nach Dresden gefahren, sonntags nach Cottbus, wir haben sonntagabends Hunderte Kilometer auf den Autobahnen verbracht; wir hatten Heimspiele unter der Woche um 17:30 Uhr in der zweiten Liga oder Pokalspiele wochentags um 18:30 Uhr.

Mit den Montagsspielen in der Bundesliga ist nun allerdings für uns der Gipfel erreicht! Zwei Dinge werden angeführt als Grund der Einführung dieses Termins. Zum einen sollen die Europacupteilnehmer entlastet werden, zum anderen geschehe das zum Wohle der Amateurvereine, die ihren traditionellen Sonntags-Spieltag mehr denn je gefährdet sehen. Beides ist absurd. Hochbezahlten Profis sollte es möglich sein, nach einem Spiel am Donnerstag auch am Sonntag wieder anzutreten. Der Wunsch der Amateure ist mehr als nachvollziehbar. Als Konsequenz aber dann ein Spiel auf Montagabend zu legen, anstatt einfach zwei oder mehr Spiele am Sonntag parallel stattfinden zu lassen, auch wenn dann die Fernsehsender nicht alles exklusiv übertragen können - auf diese Idee kommt bei den Verbänden und in den Vorstandszimmern der Vereine natürlich niemand. Stattdessen gibt es zusätzlich zu den fünf Montagsspielen auch noch fünf zusätzliche Termine am Sonntag um 13.30 Uhr. Das war sicher auch ein Herzenswunsch der Amateurvereine.

Es ist also klar, worum es tatsächlich geht: um eine Profitmaximierung zu Lasten der Zuschauer im Stadion – bzw. derer, die auf den Stadionbesuch montags notgedrungen verzichten müssen. Es passt ins Bild, dass die Eintracht ausgerechnet gegen die Marketingabteilung der Taurinabhängigen ihr erstes Spiel an diesem absurden Termin bestreiten wird – ein Konzern, der alles dafür tut, um sein Produkt zu vermarkten und keinen Gedanken an Regeln, gewachsene Strukturen geschweige denn Faninteressen und -kultur verschwendet. Wir haben nicht vor, der DFL als stimmungsvolles Klatschvieh eine farbenfrohe und lautstarke Kulisse zu liefern und so die wirksame Vermarktung ihres Produkts Bundesliga zu ermöglichen. Lasst uns den Verantwortlichen für diesen Unfug zeigen, dass es Grenzen gibt, die zu übertreten wir nicht einfach so hinnehmen werden.

Wir können durchaus Druck ausüben auf die Spielplangestaltung, und zwar so viel, dass die schlimmsten Auswüchse (hier die Montagsspiele in der 1. Bundesliga) vielleicht sogar wieder rückgängig gemacht werden.

Aber das funktioniert nicht, wenn wir wie die Lemminge allem hinterherrennen und stillschweigend akzeptieren.

Wir appellieren daher an alle Eintracht Fans, ihre Fahnen, Banner und Zaunfahnen zu Hause zu lassen und auf die Unterstützung unserer Mannschaft zu verzichten, auch wenn es schwer fällt, zumal die Jungs eine großartige Saison spielen!

Wir müssen alle gemeinsam gegen diese Schikanen angehen, um für unsere Interessen und

Nordwestkurve Frankfurt e.V. zum Thema Montagsspiele

Geschrieben von: Nordwestkurve-Rat

Dienstag, den 30. Januar 2018 um 18:05 Uhr

unsere Fankultur zu kämpfen.

Denn wenn wir uns jetzt nicht wehren, wird auch dieser Zug bald abgefahren sein!

Der Nordwestkurve-Rat